

# Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates

vom Dienstag, den 7. April 1998

---

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer

Schriftführer: Walter

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, 3. Bürgermeister Ried, die Stadträtinnen Gruber, Hülser, Portenlänger, Seidinger und Will sowie die Stadträte Abinger, August, Berberich, Geislinger, Heilbrunner, Krug, Lachner, Mühlfenzl, Ostermaier, Reischl, Riedl, Schechner, Schuder und Schurer.

Entschuldigt fehlten die Stadträtinnen Luther und Platzer sowie Stadtrat Spötzl.

Beratend nahmen an der Sitzung Stadtbaumeister Wiedeck und Herr König teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlußfähigkeit des Stadtrates fest.

---

TOP 1

4. Kindergarten;  
Vergabe der Aufträge

---

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Technischen Ausschuß in seiner Sitzung am 31.03.98 vorberaten. Auf die Niederschrift hierüber wird verwiesen.

Die Ausschreibung zum Wasser- und Kanalanschluß wurde aufgehoben. Diese Arbeiten wurden beschränkt neu ausgeschrieben und sind in der heutigen Sitzung des Stadtrates zu vergeben. Die Schlosser-, Schreiner- und Elektroarbeiten waren zwecks Berücksichtigung mehrerer Anregungen von der Vergabe vorerst auszuschließen. Diese Gewerke sind ebenfalls in der heutigen Sitzung zu vergeben.

Zur Submission am 03.03.98 lagen der Stadt Angebote von 3 Generalunternehmern bzw. 167 Angebote für 15 Gewerke vor. Von den 3 abgegebenen Angeboten der Generalunternehmer konnten nur 2 gewertet werden. Die Angebote lagen zwischen DM 2,1 Mio. und DM 2,4 Mio. Die Summe der einzelnen Gewerke einschl. Regie und Erschließung lag bei DM 1.712.795,12. Somit empfiehlt sich mit einer Kosteneinsparung von DM 400.000,- die Vergabe nach Gewerken.

Die Kostenschätzung für den Erstentwurf zur Errichtung des 4. Kindergartens lag ursprünglich bei 3.250.000,00 DM, für den Zweitentwurf bei 2.486.000,00 DM (normaler Standard) bzw. 2.278.000,00 DM (reduzierter Standard). Nunmehr liegen die submittierten Kosten für den Kindergarten bei DM 2.470.509,27.

## **Vergabe der Gewerke:**

### **Baumeisterarbeiten (1):**

9 Firmen gaben ein gültiges Angebot ab.

Die Auftragssumme differiert zwischen brutto DM 405.000,00 und DM 488.000,00.

## Wertung:

- |    |                               |                      |
|----|-------------------------------|----------------------|
| 1. | Fa. Seb. Pauker, Alteiselfing | Brutto DM 405.738,13 |
| 2. | Fa. Thomas Seidl, Bad Endorf  | Brutto DM 405.842,15 |

Da das Bauvorhaben 1998 begonnen wird, entfällt die Lohnleitklausel. Die Firma Thomas Seidl, Bad Endorf, ist bei Abzug der Lohnleitklausel um DM 7.463,03 brutto günstiger als die Firma Seb. Pauker, Alteiselfing und demnach Mindestbietender.

Das preisgünstigste Angebot wurde somit von der Firma Thomas Seidl, Bad Endorf, mit einer Auftragssumme von brutto DM 377.674,02 abgegeben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Thomas Seidl, Bad Endorf, mit einer Auftragssumme von brutto DM 377.674,02 zu vergeben.

Zimmererarbeiten (2):

9 Firmen gaben ein gültiges Angebot ab.

Die Angebotssumme differiert zwischen brutto DM 343.000,00 und DM 558.000,00.

## Wertung:

- |    |  |                      |
|----|--|----------------------|
| 1. | Fa. Matthias Bauer GmbH, Hauzenberg    | Brutto DM 343.837,11 |
| 2. | Fa. Holz Lill GmbH, Stöttwangen-Linden | Brutto DM 378.785,65 |

Die beiden ersten Bieter liegen mit ca. 10 % unter dem dritten Bieter und wurden somit nach VOB/A aufgefordert, detaillierte Angaben zur Preisermittlung zu machen, sowie eine Referenzliste vorzulegen.

Die Fa. Matthias Bauer GmbH, Hauzenberg, hat daraufhin erklärt, daß sie bei einer evtl. Auftragserteilung für die Position „Vordachschalung „ (400 qm) einen Zuschlag von DM 24,80/ qm in Rechnung stellen können müßte. Weitere detaillierte Angaben wurden nicht gemacht.

Die FA. Holz Lill GmbH, Stöttwangen-Linden kam der Aufforderung termingerecht und umfassend nach. Unter anderem sind auf der Referenzliste (ab 1996) zwei Objekte, welche über das Staatliche Hochbauamt Freising und Landsberg abgewickelt wurden, sowie zwei Schulen, ein Kindergarten und zwei Behindertenwerkstätten.

Die Fa. Matthias Bauer GmbH, Hauzenberg, ist Mindestbietender, kann jedoch die Leistung nach eigenen Angaben nicht erbringen. Die darüber hinaus geforderten Aufklärungen und Angaben wurden im Sinne der VOB nicht erbracht. Das Angebot der Firma Bauer bleibt somit nach VOB/A unberücksichtigt. Desweiteren hat die Firma Bauer am 31.03.98 schriftlich erklärt, daß sie die angebotene Leistung nur mit Verlust erbringen kann.

Es wird vorgeschlagen, die Zimmererarbeiten an den Zweitplazierten, die Firma Holz Lill GmbH, Stöttwangen – Linden, mit einer Auftragssumme von brutto DM 364.127,25, zu vergeben.

Mit 21 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Holz Lill GmbH, Stöttwangen – Linden, mit einer Auftragssumme von brutto DM 364.127,25, zu vergeben.

Stadtrat Schuder beteiligte sich gemäß Art. 49 GO nicht an der Beratung und Abstimmung zu diesem Beschluß.

Spenglerarbeiten (3):

29 Firmen gaben ein gültiges Angebot ab. Die Angebotssumme differiert zwischen brutto DM 104.000,00 und DM 171.000,00.

Wertung:

- |    |  |                      |
|----|--|----------------------|
| 1. | Fa. Berger Metallbedachungs GmbH, Hofkirchen | Brutto DM 104.393,81 |
| 2. | Fa. Pauli, Ringelai                          | Brutto DM 109.990,56 |

Der zweitplatzierte Bieter, die Fa. Pauli, Ringelai, hat für die Blechdeckungsarbeiten ein Alternativangebot abgegeben. Bei Berücksichtigung dieses Angebotes ergäbe sich eine neue Gesamtangebotssumme von DM 104.209,80 brutto, d.h. er würde somit um DM 184,01 brutto unter dem Erstplatzierten liegen. Die Alternative ist aus dem gleichen Material, jedoch optisch mit der ausgeschriebenen Deckung nicht gleichwertig. Das Erscheinungsbild entspricht eher einer Trapezblechdeckung als einer handwerklich gefertigten Doppelstehfalzdeckung. Die einzelnen Stehfälze würden mehr als doppelt so hoch werden. Diese Alternative kann somit nicht in Betracht kommen.

Die Fa. Berger Metallbedachungs GmbH, Hofkirchen, bleibt Mindestbietender. Es wird daher vorgeschlagen, die Spenglerarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Fa. Berger Metallbedachungs GmbH, Hofkirchen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 99.949,27, zu vergeben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel den Auftrag an die Firma Berger Metallbedachungs GmbH, Hofkirchen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 99.949,27 zu vergeben.

#### Schreinerarbeiten (4)

Es wurden 23 Angebote vorgelegt, von denen 22 Firmen gewertet werden konnten. Die Angebotssummen differieren zwischen 179.168,00 und 413.810,00 DM.

Wertung:

- |    |                            |                      |
|----|----------------------------|----------------------|
| 1. | Firma Gerd Haßmann, Göritz | Brutto DM 179.162,93 |
| 2. | Firma Gross GmbH, Salzweg  | Brutto DM 200.806,44 |

Da der in der Gesamtwertung erste Bieter, Fa. Haßmann, über ca. 10 % unter dem zweiten Bieter liegt wurde er nach VOB aufgefordert, detaillierte Angaben zur Preisermittlung zu machen, sowie eine Referenzliste vorzulegen. Dieser Aufforderung kam der Bieter nicht ausreichend nach. Der zweitplatzierte Bieter, Fa. Gross, liegt nur ca. 4 % unter dem nächsthöheren Bieter. Die Auswertung der Einzelpositionen weist keine Ausreißer nach oben und unten auf.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel den Auftrag an die Firma Gross, Salzweg, mit einer Auftragssumme von brutto DM 196.102,64 zu vergeben.

#### Elektro-Installationsarbeiten (5)

Es wurden von 10 Firmen Angebote vorgelegt, von denen alle gewertet werden konnten. Die Angebotssummen differieren zwischen 141.901,00 und 200.532,00 DM.

Wertung:

- |    |                                    |                      |
|----|------------------------------------|----------------------|
| 1. | Firma Elektro Frank, Mainleus      | Brutto DM 141.901,64 |
| 2. | Firma Georg Huber, Ebersberg       | Brutto DM 146.834,26 |
| 3. | Firma M. Richtberg, Erding/Pretzen | Brutto DM 153.791,12 |

Der erstplatzierte Bieter liegt im Titel Beleuchtungskörper um ca. 30 % unter dem Drittplatzierten. Der Anbieter wurde daher aufgefordert, detaillierte Angaben zur Preisermittlung zu machen. Die Ermittlung ergab ein eindeutiges Unterangebot nach VOB. Der Bieter mußte aus der Wertung

genommen werden. Der zweiplazierte Bieter, Fa. Huber, hat eine nicht gleichwertige Pollerleuchte angeboten, Differenzbetrag ca. DM 25.000,00. Nach VOB mußte auch dieser Bieter aus der Wertung genommen werden.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma M. Richtberg, mit einer Auftragssumme von brutto DM 128.391,41 zu vergeben.

#### Heizungsanlage (6):

Von den 11 abgegebenen Angeboten konnten nur 10 gewertet werden. Die Angebotssumme differiert zwischen brutto DM 115.000,00 und DM 161.000,00.

Wertung:

- |    |                          |                      |
|----|--------------------------|----------------------|
| 1. | Hippeli, Jakobneuharting | Brutto DM 115.684,13 |
| 2. | Ebing, Gars              | Brutto DM 115.893,37 |

Die Firma Hippeli, Jakobneuharting ist Mindestbietender für die Heizungsarbeiten. Es wird daher vorgeschlagen, die Arbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Hippeli, Jakobneuharting, mit einer Auftragssumme von brutto DM 112.313,17, zu vergeben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Hippeli, Jakobneuharting, mit einer Auftragssumme von brutto DM 112.313,17, zu vergeben.

#### Sanitäranlage (7):

Von 9 abgegebenen Angeboten konnten nur 7 gewertet werden.  
Die Angebotssumme differiert zwischen brutto DM 101.000,00 und 138.000,00 DM.

Wertung:

- |    |                          |                      |
|----|--------------------------|----------------------|
| 1. | Hippeli, Jakobneuharting | Brutto DM 101.579,23 |
| 2. | Ebing, Gars              | Brutto DM 104.645,12 |

Die Firma Hippeli, Jakobneuharting ist Mindestbietender für die Sanitärarbeiten. Es wird daher vorgeschlagen, die Arbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Hippeli, Jakobneuharting, mit einer Auftragssumme von brutto DM 99.082,39, zu vergeben.

Mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Hippeli, Jakobneuharting, mit einer Auftragssumme von brutto DM 99.082,39 zu vergeben.

#### Estricharbeiten (8):

Von 11 Firmen wurde ein gültiges Angebot abgegeben.  
Die Angebotssumme differiert zwischen brutto DM 33.000 und DM 55.000.

Wertung:

- |    |                                     |                     |
|----|-------------------------------------|---------------------|
| 1. | Fa. Weber Estrich GmbH, Traunstein  | Brutto DM 33.748,87 |
| 2. | Fa. Schneid-Estrich GmbH, Mertingen | Brutto DM 34.646,35 |

Die Fa. Weber Estrich GmbH, Traunstein, ist Mindestbietender. Es wird daher vorgeschlagen, die Estricharbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Fa. Weber Estrich GmbH, Traunstein, mit einer Auftragssumme von DM 16.284,54 zu geben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Mittel, den Auftrag an die Firma Weber Estrich GmbH, Traunstein, mit einer Auftragssumme von DM 16.284,54 zu vergeben.

#### Abdichtungsarbeiten (9):

2 Firmen gaben ein gültiges Angebot ab.

Wertung:

- |    |                                       |                     |
|----|---------------------------------------|---------------------|
| 1. | Fa. Raimund Kmetetz, Kraiburg         | Brutto DM 27.277,35 |
| 2. | Fa. Singhammer Estriche, Greimharting | Brutto DM 28.141,07 |

Die Fa. Raimund Kmetetz, Kraiburg ist Mindestbietender. Es wird daher vorgeschlagen, die Abdichtungsarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Raimund Kmetetz, Kraiburg, mit einer Auftragssumme von 24.065,43, vergeben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel den Auftrag an die Firma Raimund Kmetetz, Kraiburg, mit einer Auftragssumme von DM 24.065,43, zu vergeben.

#### Schlosserarbeiten (10)

Von 6 Firmen wurde ein gültiges Angebot abgegeben. Die Angebotssummen bewegen sich zwischen 53.960,00 und 86.788,00 DM.

Wertung:

- |    |                           |                     |
|----|---------------------------|---------------------|
| 1. | Fa. Bergmeister, Tegernau | Brutto DM 53.960,88 |
| 2. | Fa. Neumayer, Eggenfelden | Brutto DM 64.241,93 |

Der erste Bieter liegt über 10 % unter dem Zweitplatzierten. Er wurde aufgefordert, gem. VOB detaillierte Angaben zur Preisermittlung zu machen. Die Fa. Bergmeister kam dieser Aufforderung termingerecht und umfassend nach.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Bergmeister, Tegernau, mit einer Auftragssumme von brutto DM 50.335,88 zu vergeben.

#### Fliesenarbeiten (11):

Von 7 Firmen wurde ein gültiges Angebot abgegeben.

Wertung:

- |    |                                 |                     |
|----|---------------------------------|---------------------|
| 1. | Fa. Fliesen Schwimmer, Landshut | Brutto DM 31.951,04 |
| 2. | Fa. Josef Honauer, Ebersberg    | Brutto DM 33.258,71 |

Die Firma Fliesen Schwimmer, Landshut, ist Mindestbietender (insbesondere unter Berücksichtigung der Alternativ-Positionen).

Es wird daher vorgeschlagen, die Fliesenarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Fa. Fliesen Schwimmer, Landshut, mit einer Auftragssumme von DM 28.408,98 zu vergeben.

Mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Mittel, den Auftrag an die Firma Fliesen Schwimmer, Landshut, mit einer Auftragssumme von brutto DM 28.408,98, zu vergeben.

Bodenbelagsarbeiten (12)

12 Firmen gaben ein gültiges Angebot ab.

Wertung:

- |    |                                      |                     |
|----|--------------------------------------|---------------------|
| 1. | Firma Hillmann, Mettenheim-Hart      | Brutto DM 59.266,67 |
| 2. | Firma Thomas Schidhammer, Fridolfing | Brutto DM 59.283,25 |

Die Firma Hillmann, Mettenheim-Hart, ist Mindestbietender. Es wird daher vorgeschlagen, die Bodenbelagsarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Hillmann, Mettenheim-Hart, mit einer Auftragssumme von brutto DM 56.206,23, zu vergeben.

Mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Hillmann, Mettenheim-Hart, mit einer Auftragssumme von DM 56.206,23 zu vergeben.

Malerarbeiten (13):

Von den 10 abgegebenen Angeboten konnten nur 9 gewertet werden.

Die Angebotssumme differiert zwischen brutto DM 41.000 und DM 64.000,00.

Wertung:

- |    |                                  |                     |
|----|----------------------------------|---------------------|
| 1. | Fa. Haus und Hof GmbH, Bernstadt | Brutto DM 41.894,33 |
| 2. | Fa. Anton Herb, Dillingen        | Brutto DM 44.143,80 |

Da die ersten beiden Bieter ca. 10 % unter dem dritten Bieter liegen wurde von beiden nach § 25 Nr. 3 VOB/A detaillierte Angaben zur Preisermittlung, sowie eine Referenzliste verlangt. Daraufhin wurde von der Fam. Haus und Hof GmbH, Bernstadt, das Angebot telefonisch aufgrund eines Kalkulationsfehlers zurückgezogen. Die schriftliche Erklärung sollte in den nächsten Tagen folgen. Statt dessen kam eine Fax-Mitteilung, daß Sie die Leistung doch erbringen könnten. Weitere Angaben fehlten.

Die Fa. Anton Herb, Dillingen erfüllte die Anforderungen termingerecht und umfassend. Es wurde unter anderem 51 vergleichbare Referenzobjekte (ab 1992) vorgelegt, darunter auch Schulen und Kindergärten.

Die Fa. Haus und Hof GmbH, Bernstadt ist Mindestbietender, konnte jedoch die geforderten Aufklärungen und Angaben nicht erbringen. Das Angebot der Firma Haus und Hof GmbH bleibt somit nach § 24 Nr. 2 VOB/A unberücksichtigt.

Es wird vorgeschlagen, die Malerarbeiten an den zweitplazierten Bieter, die Firma Anton Herb, Dillingen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 40.431,80 zu vergeben.

Mit 20 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Anton Herb, Dillingen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 40.431,80 zu vergeben.

Stadtrat Heilbrunner und Stadträtin Hülser beteiligten sich gemäß Art. 49 GO nicht an der Beratung und Abstimmung zu diesem Beschluß.

Sonnenschutzanlagen (14).

15 Firmen gaben ein gültiges Angebot ab.

Wertung:

- |    |   |                     |
|----|---|---------------------|
| 1. | Fa. Georg Brandhuber, Dorfen              | Brutto DM 27.318,00 |
| 2. | Fa. Warema Renkhoff GmbH. Marktheidenfeld | Brutto DM 28.076,34 |

Die Fa. Georg Brandhuber, Dorfen, ist Mindestbietender. Es wird daher vorgeschlagen, die Sonnenschutzanlagenbauarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Fa. Georg Brandhuber, Dorfen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 24.435,40, zu vergeben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma G. Brandhuber, Dorfen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 24.435,40 zu vergeben.

#### Landschaftsbauarbeiten (15):

4 Firmen gaben ein gültiges Angebot ab.

Wertung:

- |    |                        |                      |
|----|------------------------|----------------------|
| 1. | Fa. Niedermeier, Isen  | Brutto DM 215.133,86 |
| 2. | Fa. Oberbauer, Amerang | Brutto DM 218.617,64 |

Es wird vorgeschlagen, die Landschaftsbauarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Niedermeier, Isen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 212.714,15, zu vergeben.

Einstimmig mit 22 . 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Niedermeier, Isen, mit einer Auftragssumme von brutto DM 212.714,15, zu vergeben.

#### Wasser- und Abwasseranlage (außen) (16)

Es wurden 6 Angebote abgegeben, von denen 5 gewertet werden konnten. Die Angebotssummen bewegen sich zwischen 43.950,00 und 67.546,00 DM.

Wertung:

- |    |                           |                     |
|----|---------------------------|---------------------|
| 1. | Fa. Steinegger, Ebersberg | Brutto DM 43.950,15 |
| 2. | Fa. Hippeli               | Brutto DM 67.546,21 |

Es wurde vorgeschlagen, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma Steinegger, Ebersberg, mit einer Auftragssumme von brutto DM 43.950,15 zu vergeben.

Bürgermeister Brilmayer wies abschließend darauf hin, daß der Haushalt 1998 noch nicht verabschiedet ist. Der FiVA empfiehlt dem Stadtrat, für den 4. Kindergarten 1 Mio. DM in 1998 und den Rest, ebenfalls ca. 1 Mio. in 1999 zur Verfügung zu stellen.

TOP 2

Staatsstraße 2080;  
Vorstellung bisheriger Umgehungsvorschläge

---

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer erinnerte den Stadtrat, daß Vertreter der neugegründeten Bürgeraktion "Pro B 304 Umgehung und St 2080 neu" in der Bürgerversammlung 1997 nachfolgenden Antrag gestellt hatten: "Der Stadtrat von Ebersberg wird ersucht, zu befürworten und darüber Beschluß zu fassen,

daß außer der B 304 Ortsumgehung auch die Staatsstraße 2080 neu in den dringlichen Bedarf der Ortsumgehung in Bayern aufgenommen wird." Es wurde zudem angeraten, schon jetzt eine Mittelausweisung für die Umgehung der Staatsstraße zu beantragen. Die Verfahrensschritte sollen nach Möglichkeit gleichzeitig erfolgen.

Hierzu hatte Bürgermeister Brilmayer im Bayerischen Landtag zusammen mit Herrn Staatssekretär Sauter, Frau MdL Stewens, Herrn Dr. Brugger (Chef der Obersten Baubehörde) und Herrn Dr. Hans Peter Siebel von der Obersten Baubehörde geführt. Den Besprechungsteilnehmern war das "Problem Ebersberg" in verkehrsmäßiger Hinsicht bekannt. Es wurde übereinstimmend festgestellt, daß die Verwirklichung der Umgehungsstraße B 304 möglichst schnell mit vereinten Kräften vorangebracht werden muß. Von Staatssekretär Sauter wurde zugesichert, daß die Tekturen für die Pläne bis zum Frühjahr 1998 fertiggestellt sein werden und das Planfeststellungsverfahren dann zügig fortgeführt werden wird. Herr Sauter hatte weiterhin den Planfeststellungsbeschluß für die Umgehung B 304 innerhalb eines Jahres in Aussicht gestellt. Anschließend wird vermutlich gegen den Planfeststellungsbeschluß geklagt werden. Auch müssen entsprechend Mittel vorhanden sein. Der Verfahrensstand Ortsumgehung ist soweit wie nie.

Zum Thema Nord-Süd-Verkehr und damit zur St 2080 hatte Herr Sauter erklärt, daß hierfür ein Beschluß des Stadtrates notwendig sei. Der Stadtrat hatte daraufhin in seiner Sitzung am 03.03.98 nachfolgenden Beschluß gefaßt:

- a) Der Stadtrat bestätigt erneut die bereits gefaßten Beschlüsse zum Bau der Südumgehung der B 304, Ortsumgehung Ebersberg.
- b) Der Stadtrat weist ausdrücklich auf das zunehmende Nord-Süd-Verkehrsproblem in Ebersberg hin, ausgelöst durch Einrichtungen wie Franz-Josef-Strauß-Flughafen, A 94 Anschluß Forstinning, Neue Messe München-Riem. Die Stadt Ebersberg fordert die zuständigen Stellen auf, Möglichkeiten zur Problemlösung zu suchen, dabei sind auch überörtliche Überlegungen mit anzustellen. Im übrigen fordert die Stadt die Aufnahme dieser Maßnahme in die nächste Fortschreibung für den Ausbauplan für Staatsstraßen.

Bürgermeister Brilmayer erläuterte dem Stadtrat eingehend die bislang vorgelegten Vorstellungen zur Umgehung der Staatsstraße 2080. Dies sind im Einzelnen:

#### 1. Westtrasse:

Diese wurde von Stefan Mayer erstmals in der Bürgerversammlung 1992 vorgelegt und von dessen Bruder in der Bürgerversammlung 1994 nochmals favorisiert. Bürgermeister Brilmayer zeigte anhand von Kartenmaterial den angedachten Verlauf der Trasse durch den Ebersberger Forst auf. Die Gesamtlänge würde ungefähr 13,6 km betragen, wobei 10,3 km auf Forstgrund liegen. Nach Aussage der Staatsregierung werden die Kosten auf ca. 24 Mio. DM geschätzt, davon ca. 7 Mio. für Grunderwerb.

#### 2. Alternativtrasse zur Westtrasse:

Auch deren Verlauf wurde vom 1. Bürgermeister eingehend anhand von Kartenmaterial erläutert. Die Länge dieser Trasse würde 13,22 km betragen, ca. 3,3 km könnten auf der bestehenden Staatsstraße laufen. Die Kosten für diese Trasse wurden auf 17 Mio. DM, davon 7 Mio. für Grunderwerb, geschätzt.

#### 3. Osttrassen

Bürgermeister Brilmayer stellte die drei Planungsvarianten im nordöstlichen Bereich des Gemeindegebietes vor wie von der Bürgeraktion auf deren Versammlung im November vergangenen Jahres dargelegt. Dabei gibt es eine sehr enge Variante (Vorschlag Berberich) und zwei weiträumige an den Weilern Motzenberg, Westerndorf, Mailing und Siegersdorf vorbei.

#### 4. Überörtliche Lösung

Bürgermeister Brilmayer wies darauf hin, daß die Gemeinde Hohenlinden voraussichtlich in absehbarer Zeit eine Umgehungsstraße bekommen wird. Dadurch könnte nun auch eine überörtliche Ortsumgehung über Edling/Albaching ins Auge gefaßt werden, ohne daß dadurch in Hohenlinden zusätzlicher Verkehr anfällt. Vor ein paar Jahren noch mußte diese überörtliche Lösung wegen

Fehlen einer Umgehungsstraße für Hohenlinden abgelehnt werden. Der 1. Bürgermeister machte deutlich, daß bei einer überörtlichen Lösung keine neuen Straßen gebaut werden müssen. Allerdings müßten die bestehenden Kreisstraßen ausgebaut und dann zu einer Staatsstraße umgewidmet werden.

Stadtrat Schurer erklärte, daß die Beschlußlage des Stadtrates vom 03. März 1998 zu den geforderten Umgehungen sei klar und ausreichend. Er favorisierte eine überörtliche Lösung.

Stadtrat Ostermaier erinnerte daran, daß ein Einstieg in eine konkrete Planung einer Nord-Ost-Umgebung vor einigen Jahren noch den Erfolg der B 304-Umgebung gefährdet hätte.

Stadtrat Schechner erklärte, seine Fraktion hätte sich schon vor 5 Jahren für eine „West-Lösung“ durch den Ebersberger Forst ausgesprochen.

Stadtrat August wies auf die Gesamtverkehrsplanung Münchener Osten hin. Gerade durch die neue Messe herrschen zum Teil chaotische Verkehrsverhältnisse. Es sei nicht abzusehen, was sich in den nächsten Jahren/Jahrzehnten noch tun wird. Die betroffenen Gemeinden werden bei ihrer örtlichen Verkehrsplanung wohl immer „hinterherplanen“ müssen. Er regte an, in die Verkehrsplanung der Stadt Ebersberg Nachbargemeinden mit einzubeziehen.

Auf Anfrage von Stadtrat Mühlfenzl erklärte Bürgermeister Brilmayer, daß die Kosten einer Nord-Süd-Umgebung vom Freistaat getragen werden müssen. Wie und wann eine Finanzierung möglich wäre ist derzeit unabsehbar. Der Ansatz für das Straßenbauamt zur Weiterplanung wurde durch den Stadtratsbeschluß vom 03.03.98 vorgegeben.

Bei diesem Tagesordnungspunkt handelte es sich um einen Bericht. Eine Beschlußfassung fand nicht statt.

### TOP 3

Weinzierl Franz-Xaver;

Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für das Grundstück FINr. 1068, Gmkg. Ebersberg, in Gmairnd

---

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Technischen Ausschuß in seiner Sitzung am 31.03.98 vorberaten. Auf die Niederschrift hierüber wird verwiesen.

Tochter und Schwiegersohn des Antragstellers möchten auf dem o.g Grundstück ein Wohnhaus errichten. Im Moment ist dies jedoch nicht möglich, da im Flächennutzungsplan der nördliche Bereich des Grundstückes als Grünfläche dargestellt ist. Mit dem Landratsamt hat eine Ortsbesichtigung stattgefunden mit dem Ergebnis, daß der Flächennutzungsplan geändert werden und somit die Grundvoraussetzungen für eine Genehmigung nach § 35 Abs. 2 BauGB geschaffen werden könnten. Die im Flächennutzungsplan im nördlichen Bereich des Grundstückes dargestellte Grünfläche sollte reduziert werden und somit die Voraussetzung für eine Genehmigung geschaffen werden.

Einstimmig mit 22 : 0 beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, den Flächennutzungsplan im Bereich des Grundstückes FINr. 1068, Gmkg. Ebersberg, zu ändern und ein entsprechendes Verfahren einzuleiten.

Mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses weiter, den Planungsverband mit der Durchführung der Änderung zu beauftragen.

## TOP 4

Kanalbau Oberndorf BA 2;

hier: a) Vergabe des Ing.-Vertrages  
b) Vergabe des Auftrages

---

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Technischen Ausschuß in seiner Sitzung am 31.03.98 vorberaten. Auf die Niederschrift hierüber wird verwiesen.

a) Vergabe des Ing.-Vertrages

Der vom Ing.-Büro Greiner aus München vorgelegte Ingenieurvertrag entspricht der HOAI. Das Honorar beläuft sich einschl. MwSt auf DM 43.000,--.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, den Vertrag für die Baumaßnahme „Kanalbau Oberndorf BA 2“ mit dem Ingenieurbüro Greiner aus München zu brutto DM 43.000,00 abzuschließen.

b) Vergabe des Auftrages

Der östliche Teil Oberndorfs soll nunmehr an das Kanalnetz ( Schmutzwasserkanal) angeschlossen werden. Die Baumaßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. Von den 11 abgegebenen Angeboten konnten 10 gewertet werden. Die Angebotssumme differiert zwischen brutto DM 621.000,00 und DM 840.000,00.

Das günstigste Angebot gab die Firma ARI-Bau, Bogen, mit brutto DM 621.479,16 ab.

Die Ausschreibung ist in zwei Lose (Teil 1 = Hauptkanäle / Teil 2 = Anschlußleitung) gegliedert. Seit Inkrafttreten der neuen Entwässerungssatzung (01.07.96) obliegt die Ausführung von Kanal-Hausanschlüssen, soweit sich diese in öffentlichem Grund befinden, der Stadt. Da der diesbezügliche Anteil bei ca. 50 % liegt, beläuft sich der städtische Auftragsumfang auf brutto DM 584.752,30 DM.

Die Kosten für o.g. Baumaßnahme wurden auf DM 750.000,00 geschätzt. Durch frühzeitige Ausschreibung konnten bei der Maßnahme DM 165.000,00 gespart werden. Die betroffenen Anlieger wurden über die Maßnahme informiert. Der Kanalbau wird im Mai 98 begonnen und 4 Monate dauern. Vor Baubeginn wird die Trasse begangen. Die Anlieger werden hierzu eingeladen.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, den Auftrag an die Firma ARI-Bau, Bogen, mit brutto DM 584.752,30 zu vergeben.

## TOP 5

Kläranlage Ebersberg;

Bau von Schlammsilos

hier: Vorstellung des Submissionsergebnisses

---

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Technischen Ausschuß in seiner Sitzung am 31.03.98 vorberaten. Auf die Niederschrift hierüber wird verwiesen.

Der Bau von Schlammsilos wird durch die undichten Schlamm-trockenbeete nötig. Die Planungs-idee sah vor, 1998 im 1. Schritt die Schlammsilos und das Maschinenhaus zu bauen, im 2. Schritt, nach Bedarf, die Entwässerungs-zentrifuge nachzurüsten.

Vorteile des 1. Schrittes sind der Entfall der Sanierungskosten für die Schlamm-trockenbeete, Vergleichmäßigung und Erhöhung der Schlamm-trockensubstanz (TS) auf ca. 6 %, unproblematische Verladung und Rückführungsmöglichkeit des Trübwassers in den Klärwerkprozess zu verbrauchsschwachen Zeiten.

Vorteile der 2. Schrittes sind die Erhöhung des TS von 6 auf 30 % und damit Verminderung des Schlammvolumens um ca. 80 %, und die Möglichkeit der Verwertung in der Landwirtschaft oder Entsorgung durch Verbrennen.

Die Maßnahme wurde beschränkt in öffentlichem Teilnehmerwettbewerb ausgeschrieben. Die Ausschreibung enthielt 2 Lose (Los 1: Bauwerke, Los 2: Maschinen- und Elektrotechnik). Zur Submission (20.02.98) wurden 7 Angebote für Los 1, 8 Angebote für Los 2 und 3 Angebote für Los 1 + 2 abgegeben. Das günstigste Angebot für Los 1 + 2 lag bei DM 847.160,85, demnach um DM 412.000,00 über der Kostenschätzung.

Da die Verdingungsunterlagen gemäß dem zwischenzeitlich geänderten Schlamm-entsorgungskonzept der Stadt grundlegend geändert werden müssen, wird die Aufhebung der Ausschreibung gemäß VOB/A empfohlen. Zudem bedingt die Klaffung zwischen den submittierten und den geschätzten Kosten eine Überarbeitung des Anlagenkonzepts, wovon vorrangig die Silo- und die Maschinenhausgrößen betroffen sein werden.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technische Ausschusses, die o.g. Ausschreibung aufzuheben.

## TOP 6

Kläranlage Ebersberg;  
1. Ausbaustufe Denitrifikation;  
hier: Auftragsvergaben

---

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Technischen Ausschuß in seiner Sitzung am 31.03.98 vorberaten. Auf die Niederschrift hierüber wird verwiesen.

Zur Erfüllung der Auflagen des wasserrechtlichen Erlaubnisbescheides vom 24.10.1995 muß die Stadt Ebersberg bis zum 01.05.2003 die 3. Ausbaustufe der Denitrifikation in Betrieb nehmen.

In den vergangenen Jahren sind zur Realisierung dieser Maßnahme verschiedene Versuche durchgeführt worden. Schwerpunkt dieser Bemühungen war es stets, einen Weg zur kostengünstigen Lösung dieser wasserrechtlichen Forderungen zu finden. Der TA wurde jeweils von den erzielten Ergebnissen informiert.

Die zuletzt im Tropfkörper (TK 1.1) erprobte Technik „Denitrifikation im Tropfkörper“ wurde mit gutem Erfolg abgeschlossen. In der Versuchsschlußbesprechung wurde mit dem WWA München vereinbart, den Tropfkörper als festen Bestandteil in das technische Konzept der Stickstoffelimination einzubeziehen.

Für die Versuchsdurchführung wurden auf der Kläranlage zwei wesentliche, provisorische Einrichtungen geschaffen:

1. Einer der beiden Tropfkörper der 1. Stufe wurde luftdicht abgeschlossen, um keinen Luftsauerstoff zu dem mit Mikroorganismen bewachsenen Füllmaterial gelangen zu lassen (Voraussetzung für Denitrikation); hierfür wurde eine Haube (Nagelbinderkonstruktion mit Holzschalung und Folien-/Bitupappenabdeckung) auf dem Tropfkörper errichtet und die Belüftungsöffnungen verschlossen.

2. Der Zulauf der 1. Tropfkörperstufe mußte mit ausreichend nitrathaltigem Abwasser versorgt werden, sodaß während des Durchströmens des abgedeckten Tropfkörpers eine Denitrifikation (Stickstoffentfernung durch Reduktion des Nitrates) erfolgen kann; dafür wurde provisorisch eine Rezirkulationsleitung vom Ablauf der 2. Tropfkörperstufe zum Vorklärbecken verlegt.

Um wie mit dem WWA vereinbart, den Versuch als Dauerlösung einzurichten, wie es mit dem WWA München im November 1997 besprochen wurde, ist es notwendig, die beiden vorgenannten Provisorien fest zu installieren.

Die Abdeckung des Tropfkörpers ist stabil ausgeführt; ein Austausch erscheint nicht notwendig. Der Austausch soll zu einem späteren Zeitpunkt – spätestens im Frühjahr 2003 – erfolgen.

Die Errichtung des Pumpwerks und der Rezirkulationsleitung ist für das Erreichen des Teilzieles der Denitrifikation unumgänglich.

Die gesamte Maßnahme einschl. der Aufwendungen für die Versuchsdurchführung kann, gemäß Abwasserabgabengesetz (AbwAG) durch Erklärung einer 20 % reduzierten Stickstofffracht im Ablauf der Kläranlage zur Verrechnung gebracht werden.

Die hierzu erforderlichen Aufträge im Angebotsverfahren sollten an eine mit der Kläranlage vertraute Firmen vergeben werden, um den knappen Ausführungszeitraum noch einhalten zu können. Die hierzu erforderlichen Mittel belaufen sich auf brutto DM 168.000,00. Vorbezeichnetes Vergabeverfahren ist mit der Wasserschutzbehörde des Landratsamtes abgestimmt.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloß der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, die Kosten in Höhe von brutto 168.000,00 zur Durchführung der o.g. Maßnahme zu genehmigen.

## TOP 7

### Verschiedenes

#### öffentlich

#### a.) Wochenmarkt

Bürgermeister Brilmayer berichtete, daß bei der Standortsuche für einen Wochenmarkt in Ebersberg noch keine geeignete Lösung gefunden werden konnte. Grundsätzlich sei festzuhalten, daß in Ebersberg ein Wochenmarkt gewünscht ist. Bis zur nächsten Sitzung des SozA wird geprüft, ob und wie eine Nutzung des Marienplatzes bzw. der Sieghartstraße möglich ist. Der Stellplatzverlust ist dabei möglichst gering zu halten.

#### b.) Gleichstellungsstelle

Bürgermeister Brilmayer berichtete, daß am 27.03.98 eine Informationsveranstaltung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung über die Aufgaben einer/eines Gleichstellungsbeauftragten stattgefunden hat. Die Veranstaltung war allen Beschäftigten der Stadtverwaltung bekanntgegeben worden. Hierbei waren 11 Damen und 16 Herren sowie 4 Vertreter/innen des Stadtrats anwesend. Allerdings ist bislang nicht sicher, ob Bewerbungen für diese Stelle eingehen.

Auf Wunsch aus der Mitte des Stadtrates wird vermerkt: Bei der Stadtverwaltung Ebersberg sind 39 Frauen und 49 Männer beschäftigt.

## TOP 8

### Wünsche und Anfragen

#### öffentlich

Stadträtin Gruber wies darauf hin, daß die Bahnlinie Ebersberg-Grafring nächstes Jahr 100 Jahre alt wird und fragte an, ob diesbezüglich Feierlichkeiten – evtl. gemeinsam mit Grafring - geplant sind.

Bürgermeister Brilmayer informierte, daß sich bereits aus dem Vereinskartell eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die die Feierlichkeiten organisieren wird. Die Stadt Grafring werde selbstverständlich in die Vorbereitung mit einbezogen.

Stadtrat August monierte, daß das TA-Protokoll 31.03.98 erst zur heutigen Sitzung auflag und eine ausreichende Vorbereitung somit nicht möglich war. Außerdem sei der Sachvortrag des 1. Bürgermeisters zu den Umgehungs-Varianten (TOP 2) nicht umfassend genug gewesen.

Auf Anfrage von Stadträtin Portenlänger erklärte Bürgermeister Brilmayer, daß Unstimmigkeiten betreffend der Übernahme des Personals der 5. Kindergartengruppe in St. Sebastian mittlerweile ausgeräumt werden konnten.

Stadtrat Heilbrunner schlug vor, die Leuchtreklame am Anwesen Heinrich-Vogl-Straße 3 mit Milchglasscheiben abzuschwächen. Bürgermeister Brilmayer erklärte hierzu, daß Stadtbaumeister Wiedeck bezüglich der Rechtmäßigkeit der Leuchtreklame bereits mit dem Landratsamt Kontakt aufgenommen hat.

Stadtrat Riedl wies auf die unzureichende Beschilderung der Wegmöglichkeiten von der Ebersberger Weiherkette zum S-Bahnhof hin. Bürgermeister Brilmayer sagte zu, Lösungsmöglichkeiten zu überdenken.

Stadtrat Ostermaier bat, die am Schloßplatz parkenden Autos verstärkt auf die Entrichtung der Parkgebühr zu kontrollieren.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 21.00 Uhr

Anschließend nichtöffentlicher Teil

Ebersberg, den 23.04.1998

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Walter  
Schriftführer